

# Netzwerk gegen Kinderarmut Braunschweig 17. Präventionsnetzwerktreffen 2024

Braunschweig, 19.09.2024

## Kinder- und Familienarmut aus sozialräumlicher Perspektive

Prof. Dr. Holger Wunderlich

Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften (Braunschweig/Wolfenbüttel),  
Fakultät Soziale Arbeit (Wolfenbüttel), Professur für Sozialraumorientierung und Sozialarbeitsforschung

### Agenda

1. **Kinder- und Familienarmut in Braunschweig**
2. **Welche Folgen hat Kinder- und Familienarmut?**
3. **Wie kann ihr begegnet werden und welche Potenziale bieten sozialräumliche Zugänge?**
4. **Warum bleibt das Thema wichtig?**

## Sozialraumanalyse Braunschweig

**Einordnung:** Die Sozialraumanalyse ist Bestandteil des Projekts „Nachbarschaft in Braunschweig“ → Hier (Folien 4-6) ein kleiner Auszug aus den Ergebnissen, die Ausgangspunkt für die Analysen mit den Befragungsdaten sind...

**Ziel der Analyse:** Gruppierung von **Planungsbereichen (PLB)** mit **ähnlichen** soziodemographischen/sozioökonomischen **Merkmalsprofilen** der Bevölkerung

**Datenbasis:** **Verwaltungsdaten** der Stadt Braunschweig auf Ebene der 32 Planungsbereiche (Stand 31.12.2022)

**Statistisches Verfahren:** (explorative) quantitative Sozialraumanalyse:

1. **Faktoranalyse zur Dimensionierung der einbezogenen Indikatoren:**  
→ Ergebnis: **drei unabhängige Faktoren**
2. **Clusteranalyse auf Basis der Faktoren**  
→ Ergebnis: **sechs Cluster** (Gruppen, **Typen von Planungsbereichen**)
3. **Clusterzentrenanalyse** zum Nachjustieren

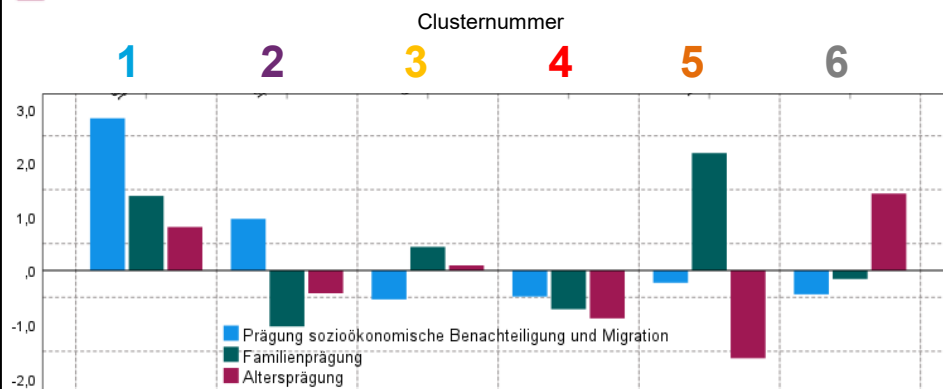
30.10.2024

Holger Wunderlich

3

## Faktorprofile der gefundenen Cluster für Braunschweig

- Sozioökonomische Benachteiligung und Migration
- Familienprägung
- Altersprägung



Durchschnitt Braunschweig insg. = 0, mittlere Abweichung = 1 (z-Faktorwerte)  
Datenbasis: Verwaltungsdaten der Stadt Braunschweig (Stand 31.12.2022)

30.10.2024

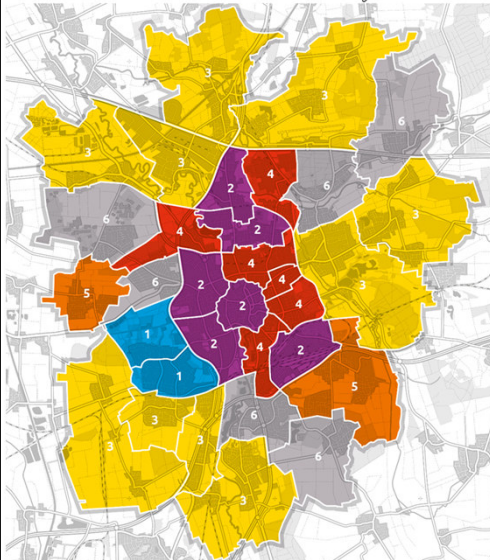
Holger Wunderlich

4

## Typenbeschreibung aufgrund der Merkmalsprofile

Sozialstrukturtypologie  
der Stadt Braunschweig

Stadt Braunschweig



- 1 Stadtrandlage, sozioökonomisch benachteiligt, deutlich migrantisch geprägt
- 2 vorw. Kernstadtlage, eher sozioökonomisch benachteiligt, eher migrantisch geprägt, hoher Ant. Alleinlebender
- 3 vorw. peripherer Stadtraum, sozioökonomisch und soziodemographisch unauffällig
- 4 vorw. Kernstadtlagen, sozioökonomisch unauffällig, geringe Alterung
- 5 peripherer Stadtraum, sozioökonomisch unauffällig, stark familiengeprägt
- 6 sozioökonomisch unauffällige Wohnlagen, fortgeschrittene Alterung

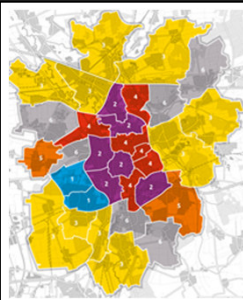
Datenbasis: Verwaltungsdaten der Stadt Braunschweig  
Kartenerstellung Stadt Braunschweig (Stand 31.12.2022)

30.10.2024

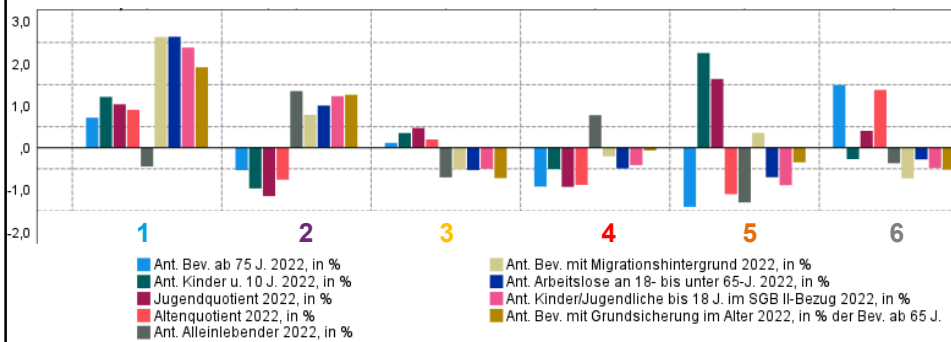
Holger Wunderlich

5

## Merkmalsprofile der Cluster für Braunschweig



Durchschnitt Braunschweig insg. = 0, mittlere Abweichung = 1 (z-Faktorwerte)



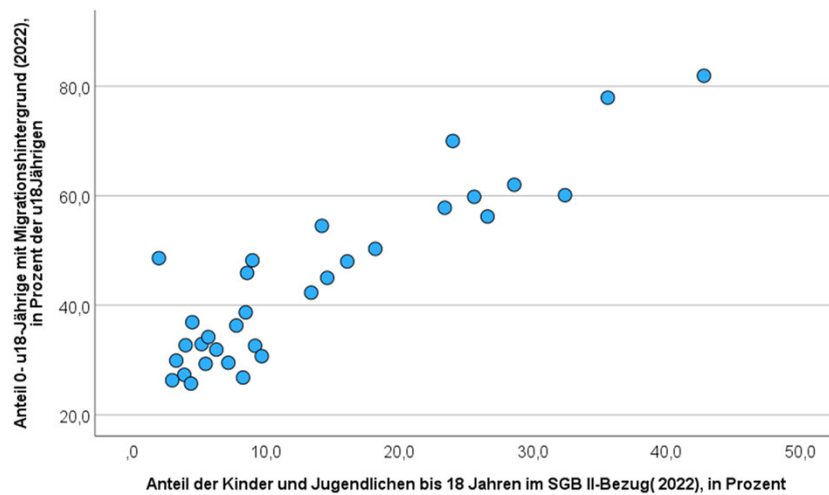
Datenbasis: Verwaltungsdaten der Stadt Braunschweig (Stand 31.12.2022)

30.10.2024

Holger Wunderlich

6

## Wir brauchen mehr **Zusammenhangsanalysen** (hier auf der Ebene der Planungsbereiche)



Datenbasis: Verwaltungsdaten der Stadt Braunschweig (Stand 31.12.2022), eigene Darstellung.

30.10.2024

Holger Wunderlich

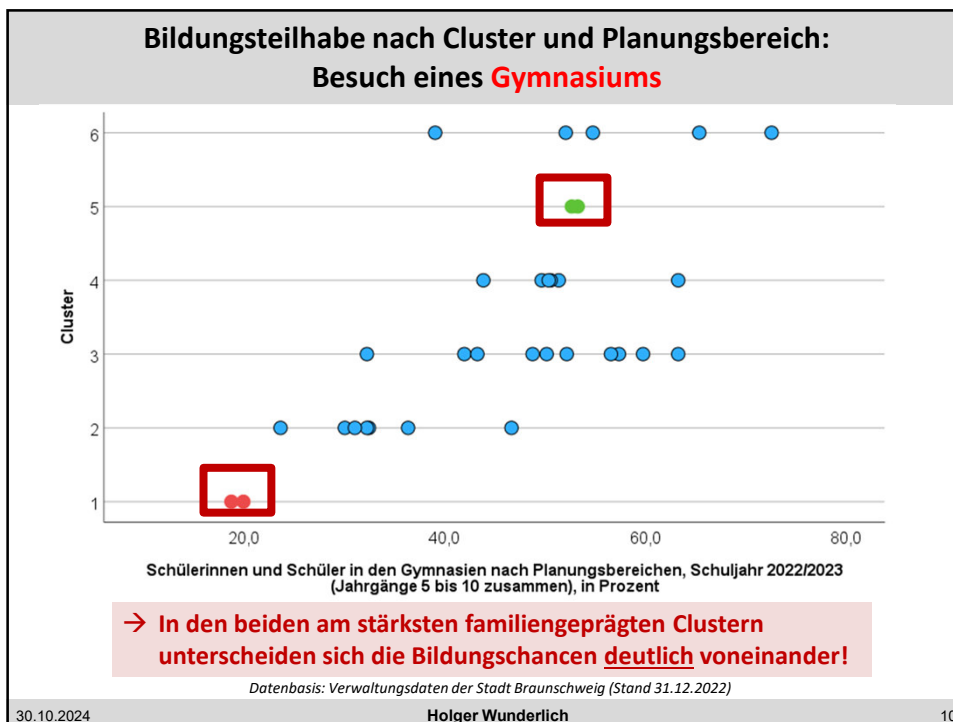
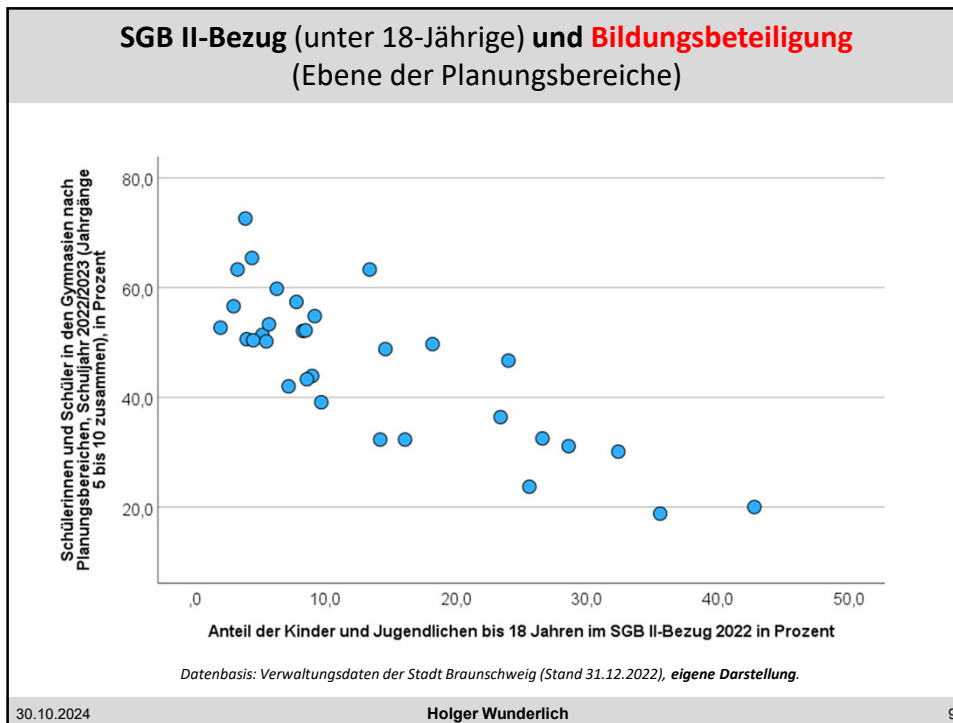
7

1. **Kinder- und Familienarmut in Braunschweig**
2. **Welche Folgen hat Kinder- und Familienarmut?**
3. **Wie kann ihr begegnet werden und welche Potenziale bieten sozialräumliche Zugänge?**
4. **Warum bleibt das Thema wichtig?**

30.10.2024

Holger Wunderlich

8



## Ein weiteres Beispiel für die Folgen von Armut: Kinderarmut und (mögliche) **Gesundheitsfolgen**

- Entwicklungsstörungen und Krankheiten
- Unfälle und Verletzungen
- Physische und Verhaltensauffälligkeiten
- Ernährung, Bewegung und Übergewicht
- Tabak, Alkohol- und Drogenkonsum
- Ressourcen der Gesundheit

*Quelle: Lampert, Thomas; Richter, Matthias (2010): S. 55ff.*

- 1. Kinder- und Familienarmut in Braunschweig**
- 2. Welche Folgen hat Kinder- und Familienarmut?**
- 3. Wie kann ihr begegnet werden und welche Potenziale bieten sozialräumliche Zugänge?**
- 4. Warum bleibt das Thema wichtig?**

## Was kann – und muss(!) – vor Ort getan werden?

anzustrebende Wirkungen	sozialpolitische Güter	Interventionsformen
Verbesserung des rechtlichen Status	<b>Rechtsansprüche</b> (bspw. Mutterschutz, Elternzeit,...)	rechtliche
Vermehrung der verfügbaren Ressourcen	<b>Geldleistungen</b> (bspw. Kindergeld, Sicherung des Existenzminimums,...)	ökonomische
Verbesserung der Gelegenheitsstrukturen	<b>Infrastrukturelle Einrichtungen</b> (bspw. Spielplätze, Jugendzentren, soziale Stadtentwicklung,...)	ökologische
Verbesserung der Handlungskompetenzen	<b>Personenbezogene Dienstleistungen</b> (bspw. Eltern-/Familienbildung, Präventionsmaßnahmen,...)	pädagogische

**Bundes- und Landesebene**

**Kommunale Ebene**

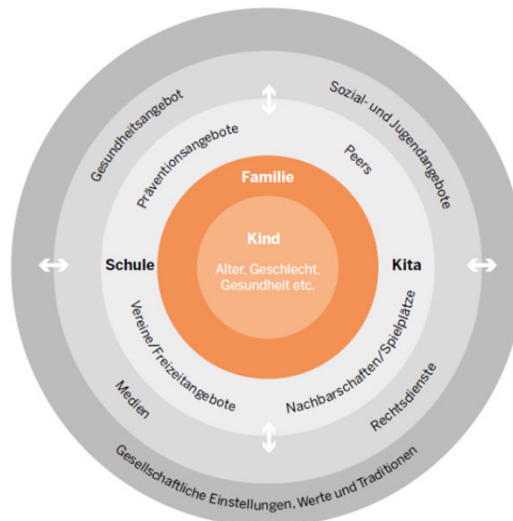
Quelle: Kaufmann, Franz-Xaver (2009): S. 90, angepasst durch HW

30.10.2024

Holger Wunderlich

13

## Ökologie menschlicher Entwicklung (Urie Bronfenbrenner)



Quelle: Bertelsmann Stiftung (Hrsg.) (2016): Kein Kind zurücklassen. Kommunen in NRW beugen vor. Die Wirkungsweise kommunaler Prävention. Zusammenfassender Ergebnisbericht der wissenschaftlichen Begleitforschung, S. 18.

30.10.2024

Holger Wunderlich

14

## Prävention durch Einrichtungen im Quartier („Kein Kind zurücklassen“, NRW)



Quelle: Bertelsmann Stiftung (Hg.) (2016): Die Wirkungsweise kommunaler Prävention: Zusammenfassender Ergebnisbericht der wissenschaftlichen Begleitforschung, S. 56, rote Ergänzungen durch HW.

Abbildung 19: Geschätzte Wahrscheinlichkeiten für mangelhafte Deutschkenntnisse in der Schuleingangsuntersuchung für zwei Typen armer Kinder ohne Migrationshintergrund in armutssegregierten Kitas



Datenbasis: Stadt Mülheim an der Ruhr 2014, Berechnungen des ZEF IR.  
© Bertelsmann Stiftung und ZEF IR, mit finanzieller Unterstützung des Landes NRW und des Europäischen Sozialfonds.

30.10.2024

Holger Wunderlich

15

1. Kinder- und Familienarmut in Braunschweig
2. Welche Folgen hat Kinder- und Familienarmut?
3. Wie kann ihr begegnet werden und welche Potenziale bieten sozialräumliche Zugänge?
4. Warum bleibt das Thema wichtig?

30.10.2024

Holger Wunderlich

16



**Warum die Bekämpfung von Kinderarmut nicht nur für die Kinder, sondern auch für die Gesellschaft wichtig ist...**

Aus der Perspektive der (Stadt-)Gesellschaft geht es mit Blick auf (arme) Familien um die Produktion von Humanvermögen:

*„alle an die menschliche Person gebundenen Ressourcen, also Gesundheit, Wissen, Motive und Kompetenzen, von deren Nutzung sowohl die individuelle wie die kollektive Wohlfahrt abhängt“  
(Franz-Xaver Kaufmann 1995).*

1. Quantitative Reproduktion der Gesellschaft
2. Qualitative Entwicklung des Humanvermögens
3. Erhalt des gesellschaftlichen Humanvermögens
4. Beförderung gesellschaftlicher Solidarität

30.10.2024

Holger Wunderlich

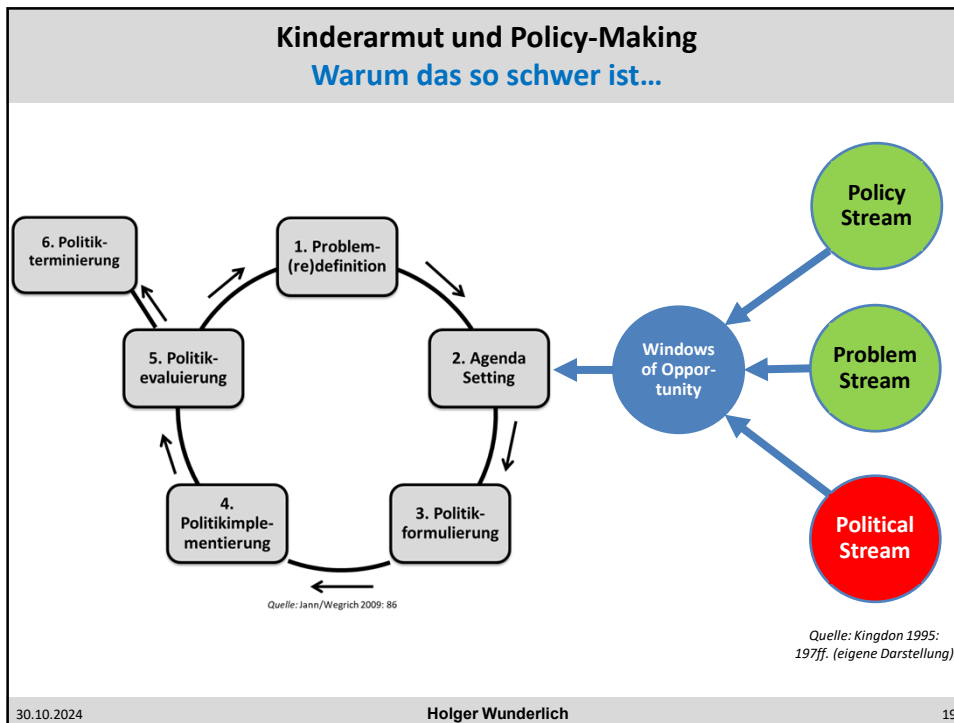
17

**Nicht (Kinder-)Armut ist ungerecht, sondern unser Umgang damit!**

Zitat von Rawls (hier ist der gelb markierte Teil relevant):

*„Die natürliche Verteilung ist weder gerecht noch ungerecht; es ist auch nicht ungerecht, dass die Menschen in eine bestimmte Position der Gesellschaft hineingeboren werden. Das sind einfach natürliche Tatsachen. **Gerecht oder ungerecht ist die Art, wie sich die Institutionen angesichts dieser Tatsache verhalten**“ (Rawls 1988, 123).*

- aus benachteiligten Lebensbedingungen dürfen keine benachteiligenden Lebensbedingungen werden!
- Es muss mehr passieren als betroffen gucken und sich gegenseitig vergewissern, dass Kinderarmut schlimm ist!
- Es ist eine politische Frage! (und wir sollten nicht so tun, als wäre es keine politische Frage!)



## Wirkungsorientierte Sozialraumgestaltung (WSG-Modell) nach Lobermeier/Wunderlich (aktuell in Entwicklung)

### Evaluation

- Was hat sich verändert?
- Wie ist diese Veränderung zu bewerten?



### (Sozialraum-)Analyse

- Was sind Engpassfaktoren?
- Diskursive Identifikation statt normativer Setzung!

### Handlungsebene

- Was kann im Sozialraum getan werden?
- Wer führt die Maßnahme für wen und warum durch?

### Zieldefinition

- Was ist das Ziel?
- Was kann im Sozialraum beeinflusst werden?

### Ursachenanalyse

- Was sind Hintergründe der Engpassfaktoren?
- In welchem Verhältnis stehen Ursache und Sozialraum?

30.10.2024

Holger Wunderlich

21

## Schlussbemerkung

Wir haben...



**ein Erkenntnisproblem!**

(entgegen der häufig gegenteiligen Behauptung!)



**kein Informationsproblem!**



**ein Diskussions- und Entscheidungsproblem!**



**ausreichend Ressourcen!**

zielorientiert  
diskutieren!

verbindlich  
entscheiden!

entschieden  
Handeln!

## Verwendete Literatur

- Bertelsmann Stiftung (Hrsg.) (2016): Kein Kind zurücklassen. Kommunen in NRW beugen vor. Die Wirkungsweise kommunaler Prävention. Zusammenfassender Ergebnisbericht der wissenschaftlichen Begleitforschung
- Jann, Werner/Wegrich, Kai (2009): Phasenmodelle und Politikprozesse: Der Policy-Cycle. In: Schubert, Klaus/Bandelow, Nils C. (Hg.): Lehrbuch der Politikfeldanalyse 2.0. München: Oldenbourg, S. 75–113.
- Kaufmann, Franz-Xaver (2009): Sozialpolitik und Sozialstaat. Soziologische Analysen. Wiesbaden: VS-Verlag.
- Kaufmann, Franz-Xaver (1995): Zukunft der Familie im vereinten Deutschland. Gesellschaftliche und politische Bedingungen. München: C.H. Beck.
- Kingdon, John W. (1995): Agendas, Alternatives, and Public Policies. New York: Longman.
- Lampert, Thomas; Richter, Matthias (2010): Armut bei Kindern und Gesundheitsfolgen. In: Holz, Gerda; Richter-Kornweitz, Antje (2010): Kinderarmut und ihre Folgen. Wie kann Prävention gelingen? Ernst Reinhardt Verlag München Basel.
- Lobermeier, Olaf; Wunderlich, Holger (2020): Tagungsdokumentation der Tagung „Wirkungsorientierte Prävention im Sozialraum“ am 29.11.2019 (im Erscheinen)
- Rawls, J. (1988): Eine Theorie der Gerechtigkeit. Suhrkamp, Frankfurt/M.; zitiert Nach: Merten, Roland (2010): (Kinder-)Armut – Als Faktum und als Herausforderung in unserer Gesellschaft. In: Holz, Gerda; Richter-Kornweitz, Antje (2010): Kinderarmut und ihre Folgen. Wie kann Prävention gelingen? Ernst Reinhardt Verlag München Basel, S. 55ff.

## Kontakt

### Dienstlicher Kontakt

Prof. Dr. **Holger Wunderlich**  
Professur für Sozialarbeitsforschung  
und Sozialraumorientierung

Ostfalia Hochschule für angewandte  
Wissenschaften, Hochschule  
Braunschweig/Wolfenbüttel  
Fakultät Soziale Arbeit

Postanschrift:  
Salzdahlumer Straße 46/48  
Besucherschrift:  
Am Exer 6, 38302 Wolfenbüttel

Tel.: 05331 - 939 - 37150  
eMail: h.wunderlich@ostfalia.de  
WEB: www.ostfalia.de

### Mehr Informationen unter

<https://www.ostfalia.de/cms/de/pws/wunderlich/>